

Eine große Predigergestalt

Fridolin Wechsler, Romano Guardini als Kerygmater, Ferdinand Schöningh, Paderborn 1973.

Guardinis Name verbindet sich ein für allemal mit der liturgischen Bewegung und mit der Jugendbewegung. Daß Romano Guardini aber auch eine der ganz großen Predigergestalten seiner Zeit war, ein Kerygmater von hohem Rang, dessen waren wir uns im Grunde viel zuwenig bewußt. Und doch hatte er über Jahre hinweg Sonntag für Sonntag in St. Ludwig in München und anderswo seine berühmten Universitätspredigten gehalten, sind viele seiner Bücher, darunter auch sein zentrales und umfangreichstes Buch, „Der Herr“, aus Predigten und Ansprachen herausgewachsen.

Fridolin Wechsler unternimmt es in seiner, an der theologischen Fakultät in Luzern eingereichten und nun im Druck erschienenen Doktorarbeit, Romano Guardini als Kerygmater zu würdigen. Die Arbeit bietet viel mehr, als der Titel auf den ersten Blick verspricht. Das Buch darf als eine der ersten größeren wissenschaftlichen Arbeiten über Guardini überhaupt betrachtet werden, und zwar über den Theologen Guardini. Die Arbeit ist entworfen auf dem Hintergrund aller Werke Guardinis und bietet damit einen umfassenden Durchblick. In immer neuen Zitaten aus den verschiedenen Büchern wird das geistige Antlitz Guardinis sichtbar, und Wechsler versteht es in einmaliger Art und Weise, die Sorgfalt und Bescheidenheit seiner eigenen Sprache der Sprache des von ihm beschriebenen Meisters anzugleichen kann.

Das 1. Kapitel des Buches sucht die Strukturen des Guardinischen Denkens freizulegen und zugleich so etwas wie ein kleines Porträt des Seelsorgers und Erziehers Guardini zu entwerfen. Das 2. Kapitel beschäftigt sich mit der Gegenwartsanalyse Guardinis und den sich daraus ergebenden Folgerungen für Glaube und Verkündigung, wie sie auch eine heutige Pastoraltheologie noch durchaus zu bedenken hätte. Das 3. Kapitel erbringt den Nachweis, daß Guardini kein wissenschaftlich-theoretisches, sondern ein existentiell-praktisches Anliegen verfolgte. Es deckt sich mit

dem, was die heutige Kerymatik als indirekte Verkündigung bezeichnet. Das 4. Kapitel schließlich ist der direkten Verkündigung gewidmet. Es fragt nach dem theoretischen und praktischen Beitrag Guardinis zur Erneuerung der katholischen Predigt. Dabei treten vor allem Guardinis Bemühungen um ein lebendiges Christusbild in den Vordergrund, dann sein meditatives Bemühen um die heilige Schrift. Am Schluß folgt eine kurze, zusammenfassende Würdigung.

Wem Romano Guardini auf seinem theologischen Weg etwas bedeutet hat, der wird Wechslers Buch als ein großes, wertvolles Geschenk entgegennehmen. Der jüngeren Generation könnte Wechslers Buch eine Begegnung vermitteln, die zukunftsreicher sein dürfte, als es im Augenblick scheint.

Josef Bommer, Luzern

Pastorale 2. Handreichung für den pastoralen Dienst. Herausgegeben von der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen *Franz Pöggeler*, Die Lebensalter, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1973.

Der Aspekt „Lebensalter“ ist eine Komponente, deren Wichtigkeit man zwar für die Kindheit und Jugend erkannt und in der Religionspädagogik einigermaßen verarbeitet hat. Das Wissen um die verschiedenen Phasen und entwicklungsbedingten Krisen im weiteren Verlauf des menschlichen Lebens wurde bisher oft erst in langjährigem Umgang mit Erwachsenen erworben. Das vorliegende Bändchen zeigt viele Fakten und deren Konsequenzen für den Alltag (auch der pastoralen Tätigkeit) auf, indem chronologisch die Lebensphasen durchgegangen werden, angefangen bei Kindheit und Pubertät, über Adoleszenz und die fünf Stufen des Erwachsenseins bis zum Lebensabschnitt des Alters. Vor allem die Ausführungen über die Erwachsenenphasen sind echte Hilfen für das Verstehen des andersaltrigen Mitmenschen. Es ist doch zum Beispiel hilfreich zu wissen, daß die zweite Erwachsenenphase (vom 30./32. Lebensjahr bis zum 43./45.) geprägt ist von einem Gefühl der Daseinsunsicherheit, gepaart mit dem Grundwert von Prestigegegn. Daraus ergibt sich als deutliche Tendenz, daß die Kirche diesen Personenkreis

nicht so sehr mit Dienstleistungen, geselligen Anlässen oder Bildungsabenden, sondern vielleicht eher mit einem Angebot zur Übernahme von freier Entscheidung und von Verantwortung ansprechen kann. Demgegenüber spricht aus dem Abschnitt über die Krisen im menschlichen Lebenslauf, der vor allem Probleme der Kindheit und Jugend aufgreift, eine zu große Angst.

Der „Konflikt“ als ernstgenommene Grundhaltung der Lebensbewältigung verleiht dem Faszikel den positiven roten Faden und die brauchbare Wirklichkeitsnähe. Wie sich jedoch die Hauptthese, neben der pastoralen Seelsorge mehr und mehr phasen- und generationstypische Formen der Glaubensverkündigung zu betreiben, in die Praxis umsetzen läßt, ist der Phantasie des „Pastoralarbeiters“ überlassen. *Niklaus Bayer, Fribourg*

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Bieler Manfred, Mein kleines Evangelium, Verlag Herder, Freiburg - Basel - Wien 1974

Bleistein Roman, Hinwege zum Glauben. Theorie und Praxis; Mystagogische Texte, Echter-Verlag, Würzburg - Tyrolia, Innsbruck 1973

Brantschen Johannes Baptist, Zeit zu verstehen. Wege und Umwege heutiger Theologie, Universitätsverlag, Freiburg/Schweiz 1974

Buchmann Joseph - Braun Hans-Dieter (Hrsg.), Erziehung und Fortschritt, Hoheneck-Verlag, Hamm 1974

Caritas-Konferenzen Deutschlands - Vinzenzkonferenzen Deutschlands, Referat Caritas und Pastoral im Deutschen Caritasverband (Hrsg. und Verleger), Arbeitshilfen „Caritas der Gemeinde“ 2. Serie, 8 Themenblätter, Freiburg 1974

Dahn Karl Wilhelm - Stenger Hermann (Hrsg.), Gruppendynamik in der kirchlichen Praxis. Erfahrungsberichte, Chr. Kaiser Verlag, München - Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1974

Delahaye Karl - Gatz Erwin - Jorissen Hans, Bestellt zum Zeugnis. Festgabe für Bischof Dr. Johannes Pohlshneider zur Vollendung des 75. Lebensjahres und zur Feier des 50jährigen Priesterjubiläums, Einhard-Verlag, Aachen 1974

Delbrel Madeleine, Christ in einer marxistischen Stadt, Verlag Josef Knecht, Frankfurt/Main 1974

van Dyck Herman, Nicht so, sondern so. Kleiner Ratgeber für einen guten Umgang mit Sehgeschädigten, Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehgeschwachen Österreichs, Wien 1974

Evangelisches Jugendwerk Stuttgart (Hrsg.), Freizeit-handbuch für die Jugendarbeit, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz - J. F. Steinkopf Verlag, Stuttgart 1974

Feneberg Wolfgang - Sporschill Georg, 24 Aufgaben für Firmlinge. Hilfen für die Firmvorbereitung in Schule und Gemeinde, Kösel-Verlag, München 1974

Frankl Viktor E., Der unbewußte Gott. Psychotherapie und Religion, Kösel-Verlag, München 1974

Grabner-Haider Anton, Thema Mensch, Verlag Herder, Wien - Freiburg - Basel 1974

ders., Theorie der Theologie als Wissenschaft, Kösel-Verlag, München 1974

Graubard Baruch, Wort, das euer Leben ist. Aus der Glaubenserfahrung Israels, Verlag Herder, Freiburg - Basel - Wien 1974

Hemmerle Klaus (Hrsg.), Die Botschaft von Gott. Orientierungen für die Praxis, Verlag Herder, Freiburg - Basel - Wien 1974

Hierzenberger Gottfried (Zusammenstellung), Thematische Verkündigung - was ist das? Verlag Herder, Wien - Freiburg - Basel 1974

Hüttenbügel Johannes (Hrsg.), Gott - Mensch - Universum. Der Christ vor den Fragen der Zeit, Verlag Styria, Graz - Wien - Köln 1974

Johnston William, Der ruhende Punkt. Zen und christliche Mystik, Verlag Herder, Freiburg - Basel - Wien 1974

Karlberger Walter (Hrsg.), Einfach zum Nachdenken, Verlag Styria, Graz - Wien - Köln 1974

Klinke Maria (Hrsg.), Hinführung zur Eucharistie - eine Aufgabe der Gemeinde, Klens-Verlag, Düsseldorf 1974

Kremer Jacob, Pfingsten - Erfahrung des Geistes. Was sagt darüber die Bibel? Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 1974

Liss Bernhard, Thema Ehe - Familie, Verlag Herder, Freiburg - Basel - Wien 1974

Lubkoll Hans-Georg - Wiesnet Eugen, Wie liest man die Bibel? Eine Gebrauchsanweisung für Neugierige, Anfänger und Fortgeschrittene, Verlag R. Pfützner, München - Kösel-Verlag, München 1974

Metropolitankapitel von Salzburg (Hrsg.), 1200 Jahre Dom zu Salzburg, Österreichisches Borromäuswerk, Salzburg 1974

Mitchell Kenneth R., Arbeitsfeld: Krankenhaus. Notizen aus dem Alltag eines Krankenhausesseelsorgers, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen - Zürich 1974

Moritz Hans, Chancengerechte Erziehung. Ein praktisches Erziehungshandbuch, Verlag Josef Habel, Regensburg 1974

Paus Ansgar (Hrsg.), Freiheit dem Menschen, Verlag Styria, Graz - Wien - Köln 1974

Quoist Michel, Rendezvous mit Jesus, Verlag Styria, Graz - Wien - Köln 1974

Reiner Artur, Ich sehe keinen Ausweg mehr. Suizid und Suizidverhütung - Konsequenzen für die Seelsorge, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz - Chr. Kaiser Verlag, München 1974

Rosenberg Alfons (Hrsg.), Leben nach dem Sterben, Kösel-Verlag, München 1974

Ruf Ambrosius Karl, Konfliktfeld Autorität. Zur Ethik eines dialogischen Gehorsams, Kösel-Verlag, München 1974

Schatz Oskar (Hrsg.), Was wird aus dem Menschen? Analysen und Warnungen bedeutender Denker, Verlag Styria, Graz - Wien - Köln 1974

Anmerkungen und Hinweise

Wilhelm Zauner ist Professor für Pastoraltheologie an der philosophisch-theologischen Hochschule der Diözese Linz und war bis Sommer 1974 Vorsitzender der Pastoralkommission Österreichs.

Günter Biemer ist Professor für Pädagogik und Katechetik an der Universität Freiburg/Breisgau.

Josef Müller ist Professor für Religionspädagogik und Kerygmantik an der Universität Wien.

Horst Scarbath ist Professor für Erziehungsfragen an der Universität Hamburg.

Sigmund Kripp war Leiter des Kennedyhauses in Innsbruck und ist derzeit beauftragt, in Fellbach/Stuttgart ein Jugendzentrum aufzubauen.

Paul M. Zulehner hat sich 1972 an der Universität Würzburg für Pastoraltheologie habilitiert und hält derzeit auch in Passau Vorlesungen.

Norbert Scholl ist Dozent für Katholische Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Hermann Münzel ist Religionslehrer in Trier und Redakteur von „Imprimatur“.

Hermann Stenger ist Diplompsychologe und Professor für Pastoralpsychologie in Gars am Inn, München und Innsbruck.

Rafaël J. Kleiner war Pfarrer in Salzburg und ist jetzt Professor für Pastoraltheologie an der Benediktinerhochschule San Anselmo in Rom.

Ludwig Puchinger ist Kaplan in Steyr und einer der beiden Leiter des Jugendzentrums FIO.

Peter Klug ist Jugendpfarrer in Singen.

Armand Claude ist Direktor der Akademie für Erwachsenenbildung in Luzern.